



„Wir haben unsere Sprache verloren und mit ihr die Natürlichkeit unserer Reaktionen, die Einfachheit unserer Gebärden und den ungezwungenen Ausdruck unserer Gefühle. Unsere Identität wechselt so häufig, dass keiner herausfinden kann, wer wir eigentlich sind. [...] und das bedeutet den Zusammenbruch unserer privaten Welt.“

– Hannah Arendt
aus „Wir Flüchtlinge“, 1943

Bild: CC by Ryohei Noda

FLUCHT - MENSCHENRECHTE - MENSCHENWÜRDE

zur Aktualität von Hannah Arendt

26./27. Oktober 2018

im Heinrich-Böll-Haus Langenbroich und C.A.R.L. der RWTH Aachen

kostenfrei, Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung



Heinrich Böll-Haus
Langenbroich e.V.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

1933 musste Hannah Arendt aus Deutschland fliehen. Zehn Jahre später veröffentlichte sie den Artikel „We refugees“. Ausgehend von ihrem eigenen Schicksal als Flüchtling entwickelte sie hier ihre These, wonach Menschsein das Recht bedeutet, Rechte zu haben. Hannah Arendts Gedanken sind heute aktueller denn je und bieten die Gelegenheit, sich den aktuellen brennenden Menschheitsfragen zu Flucht und Menschenrechten anzunähern und notwendige Handlungsoptionen zu entwickeln.

Wir laden herzlich zu unserem zweitägigen Seminar ein, welches sich genau diesen Gedanken widmen wird.

Freitag, 26. Oktober 2018
16 – 21 Uhr
Heinrich-Böll-Haus Langenbroich,
Kreuzau

Das **Heinrich-Böll-Haus in Langenbroich** (Gemeinde Kreuzau) ist das ehemalige Sommerhaus des Schriftstellers und Nobelpreisträgers Heinrich Böll und seiner Familie. Es dient seit seiner Einweihung am 9. Juni 1991 als Zufluchtsstätte und Stipendiatenhaus für Autor*innen und Künstler*innen aus aller Welt.



- Ankunft bei Kaffee und Kuchen
- Begrüßung und Rundgang sowie Geschichten zum Böll-Haus
- Literarisches zu Flucht und Menschenrechten von **Omar Al-Jaffal & Rosa Yassin Hassan**
- Podiumsdiskussion

Rosa Yassin Hassan schreibt seit den 1990er Jahren Kurzgeschichten und Romane. Sie ist Frauenrechtlerin und gründete die syrische Vereinigung Frauen für Demokratie.

Omar Al-Jaffal ist ein irakischer Journalist und Lyriker, der jetzt in Düren lebt. Er ist Mitglied im "The Iraqi House of Poetry" und Herausgeber des Literaturmagazins "Bayt". Al-Jaffal war Böll-Stipendiat und tritt 2020 ein Stipendium der Akademie Schloss Solitude an.

Samstag, 27. Oktober 2018
10 – 16 Uhr
C.A.R.L der RWTH Aachen

- Begrüßung
- Input zu Hannah Arendt
Jürgen Förster, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen
PD Dr. Thomas Meyer, vertritt zur Zeit eine Philosophieprofessur an der Universität Kiel

- Mittagspause
- Workshops:
 1. „Recht auf Rechte“ und „Freiheit, frei zu sein“
 2. Poröse Grenzen
 3. Frauen und Flucht
 4. Demokratische Frage
 5. Sichere Herkunftsstaaten / Schutz
 6. Urteilskraft – Tatsachenwissen in post-faktischen Zeiten
- Rückblick, Ausblick

Anmeldung unter
www.boell-nrw.de
Heinrich Böll Stiftung NRW e.V.
Informationen: Iris Witt, Geschäftsführerin
0211 93650822